

G e l d t r o s t.

Indessen kam aus der Hauptstadt ein Brief, der ihn erfreute. Franz schrieb ihm: er werde nach Verlauf weniger Tage in Fehdingen wieder eintreffen. Das war es, was der Director wünschte. Er entwarf nun rasch den Plan, den Gefangenen von ihm vor Gericht für unschuldig erklären zu lassen, und dann in Freiheit zu setzen.

Mit derselben Post ersuchte Franz den Gastwirth, das ihm vermiethete Haus so geschwind als möglich zu einem Kaufladen einzurichten. Fasmann vollzog diesen Auftrag mit Freuden. Aber kaum hatten Maurer und Zimmerleute Hand angelegt, als Jonas schon Wind davon bekam. Bestürzt ließ er alles stehen und liegen, um den bedenklichen Bau in Augenschein zu nehmen.

Die Maurer waren unter Fasmanns persönlicher Aufsicht eben beschäftigt, ein Fenster des Erdgeschosses zu einer Thür zu erweitern. Jonas sah ihnen von fern mit Erstaunen zu, und brannte vor Begierde, sie um die Absicht dieser Arbeit zu befragen: nur der dicke Bauinspektor, der seinen bequemen Ruhesessel ganz vergessen zu haben schien, war ihm im Wege. Doch am Ende trieb ihn die Neugier aus seinem Hinterhalte hervor. Er ging beherzt auf den Gastwirth zu, grüßte ihn ungemein höflich, und erkundigte sich mit hämischer Freundlichkeit, was er hier vorhabe.

„Sehen Sie denn nicht, daß es eine Thür wird?“ antwortete Fasmann. „Ich bin gesonnen, einen Laden anzulegen, und mit Menschenliebe und Verträglichkeit zu

handeln, weil diese Artikel, so viel ich weiß, in Ihrem Gewölbe nicht zu finden sind.“

„Spaßvogel!“ rief Jonas: „Mir sind Biederkeit und Großmuth angeboren; denn ich stamme aus altenglischem Samen.“

„Alter Samen wartet leicht aus;“ erwiderte Fashmann.

„Daß Ihr doch so gern scherzt und neckt!“ sprach Jonas. „Kann man denn nicht im Ernst erfahren, was Ihr da baut?“

„Nun, ich will Euch reinen Wein einschenken;“ sagte der Gastwirth: „Ich lege mich, wie Ihr, auf Spekulationen. Dieses Haus trug mir bisher wenig Zinsen; drum rieth ich es für einen Kaufmann ein: denn ich hoffe, der Himmel wird mein und meiner sämtlichen Nachbarn Gebet erhören, und bald einen Mann hieher senden, der uns die Waaren, die wir täglich brauchen, näher und billiger liefert, als Ihr!“

„Das ist mir zum Lachen!“ schrie Jonas, und stieß mit seinem Stocke heftig in den Erdboden. „Ich — ich — ich habe durch Privilegien und Verjährung einzig und allein das Recht, in Fehdingen Handel zu treiben. Wehe dem, der's wagt, sich mir entgegenzustellen! Ich schlag' ihn mit meinen Geldsäcken zu Boden; darauf verlaßt Euch!“

Mit einem satanischen Hohngelächter frohste er ohne Abschied fort. Ein paar friedfertige Hunde, die ihm begegneten, bekamen grimmige Stiehe, und ein Gleiches wäre einem Bettelknaben wiederfahren, wenn er sich nicht dem gegen ihn aufgehobenen Stocke durch die eiligste Flucht entzogen hätte.

Wuthschraubend kam Jonas nach Hause und rief seinen alten Getreuen in die Schreibstube. „Monsieur Polykarp,“ sprach er, „es thürmt sich üb er unsern Häuptern ein Un-

gewitter; der Gastwirth baut einen Kaufladen! — Auf Spekulation, sagt der Narr; aber er hat sicher schon einen Wagehals auf der Seite, der sich, mir zum Verderben, dort einnisten soll. — Gott sey Dank, ich habe Geld! — Damit troß' ich dem Teufel in der Hölle! Ich bin gegen Jeden, der in mein Recht eingreifen will, zum Kampf gerüstet, und wehre mich bis zum letzten Athemzuge. Steh' Er mir treulich bei, Monsieur Polykarp! Geh' Er vor allen Dingen zum Schreiber des Directors, forsch' Er nach, ob etwas gegen uns im Werk ist, und werf' Er allenfalls ein halbes Pfund des etwas muffig gewordenen Schnupftabaks Seinem Freunde an den Hals; denn die Zunge dieses Menschen hängt mit seiner Nase genau zusammen.“ —

Polykarp gestand das lächelnd ein; aber er hatte seinen Freund Kielhase zu lieb, als daß er ihn mit einer anbrühigen und halbverdorbenen Waare hätte beschenken sollen. Er wählte im Gegentheil die beste Sorte; doch die Spende war verloren, weil die Zunge, die er damit lösen wollte, nichts zu verrathen hatte. Der dankbare Empfänger durchwühlte vergebens alle Papiere seines abwesenden Herrn, um dem Geheimniß auf die Spur zu kommen. Glücklicher Weise hatte der Director Franzens Brief verbrannt, und so fand sich kein schriftliches Wort, das auf die Sache Bezug hatte. Wohlgemuth erstattete Polykarp seinem Prinzipal darüber Bericht: aber Herr Jonas schöpfte wenig Trost daraus, da er von Stunde zu Stunde Nachricht erhielt, daß der Ladenbau jenseit des Stromes rasch fortrückte.